

Kämpfe & Niederlage

SPÖ

„Als Arbeiter musst Du auch mithelfen“

Der Weg zum Februar 1934 **5**

Im Februar 1934 verteidigt die Arbeiterschaft erfolglos die sozialen und demokratischen Errungenschaften der Ersten Republik. Die Kämpfe sind von historischer und strategischer Bedeutung, da sie der erste Versuch der Arbeiterklasse in Europa sind, dem Faschismus mit der Waffe in der Hand entgegenzutreten.

600 Schutzbündler werden gefangengenommen und im Hof, Schlossgraben bzw. Pferdestall des Schlosses Lamberg – bei eisigen Temperaturen und nur leicht bekleidet – interniert.

Die Ursachen der militärischen Niederlage des Schutzbundes sind zusammenfassend:

- Überlegene Waffen und zahlenmäßige Übermacht der Exekutive
- Fehlen einer militärischen Kampfleitung
- Der nicht durchgeführte Generalstreik bzw. das Versagen der sozialdemokratisch organisierten Eisenbahner:innen sowie
- Munitionsmangel

Gustav Ludwig Hilber – tödlicher Brustschuss am 13. Februar 1934



Stadtlarchiv Steyr



Stadtlarchiv Steyr

11. Februar 1934

Bei einem Treffen in Linz teilt Landespartei sekretär Richard Bernaschek einer Abordnung der Steyrer Genoss:innen mit, dass ein Vorstoß der Regierungsseite unmittelbar zu erwarten sei. Und es wird beschlossen, sich dagegen sowie gegen die weitere politische Ausschaltung zur Wehr zu setzen.

12. Februar 1934

Vormittag wird vom Betriebsratsobmann August Moser im Steyr-Werk der Streik ausgerufen, der sich auch auf andere Betriebe im Bezirk ausbreitet. Auf der Ennsleiten verschanzen sich Arbeiter:innen und Arbeitslose. Was hier jetzt verteidigt wird, sind in ihren Augen nicht nur einige Häuser, sondern die Errungenschaften der Ersten Republik.

13. Februar 1934

Die Koordination des Aufstands durch die Verantwortlichen des Schutzbundes funktioniert schlecht. Betriebsräte der Steyr-Werke übernehmen die Kampfleitung. Von den 400 bis 500 Menschen, die sich an den Sammelpunkten einfinden, kann aber nicht einmal die Hälfte bewaffnet werden. Die Schutzbündler haben gegen die rund 1.200 bestens ausgerüsteten Soldaten des Bundesheeres keine Chance. Etwa



Stadtlarchiv Steyr

Maschinengewehrstellung des Republikanischen Schutzbunds mit Blick auf die Innenstadt



Privatsammlung Otto Tremel

Wachmann Maximus Otto in einer zerstörten Wohnung in der Schosserstraße 1

Kämpfe & Niederlage



Plan und Podcasts

Der Weg zum Februar 1934

